

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 105.

Freitag den 5. Mai

1882.

Damen-Mäntel-Specialität.

Gr. Burgstrasse
No. 3.

Neubau vier Jahreszeiten,

Gr. Burgstrasse
No. 3.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Eine Parthie schöne Sommer- und Regen-Mäntel

zu ermässigten Preisen.

E. Weissgerber, vormalig C. von Thenen.

9990

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine im Badhaus zum
Burgstrasse 6, Cölnischen Hof.
Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya - Malvasier, Gutland - Malvasier und
Muscateller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei
M. Rieffel, Weilstrasse 5.
Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3355

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Krankenleibende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem
ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn, Adelshaidstrasse 41.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

Strohüte

in größter Auswahl, auch garnirt, bei

Aug. Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

10411

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

17

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Wächelsberg.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

599

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Nochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt
bei Carl Preusser, Geisbergstrasse 7.

7870

Bei Frau Friedrich in Erbenheim ist ein Bett mit
Sprungrahme und Matratze, sowie ein Regulirfüßlofen billig
zu verkaufen.

10813

Bekanntmachung.

Nachdem die Streichung der in dem **Fluchtlinienplane** von dem Terrain zwischen dem **Waldmühlweg** und der **Marstraße** projectirten Verbindungsstraße B der Karte vom **Gemeinderath** und **Bürgerausschuß** genehmigt worden ist und die Zustimmung der **Ortspolizeibehörde** erhalten hat, wird der abgeänderte Plan nunmehr im **Rathhause**, **Marktstraße 5**, **Zimmer No. 28**, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die Streichung der genannten Straße innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, vom 27. April bis zum 25. Mai cr., bei dem **Gemeindevorstande** anzubringen sind.

Wiesbaden, den 25. April 1882. Der **Oberbürgermeister**.
Lang.

Holzversteigerung

in der **Oberförsterei Rambach**.

Donnerstag den 11. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten **Elselköpchen**, **Oberhäuserwald** und **Dellenheimerholz**, **Schutzbezirks Oberjosbach**, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend zum Verkauf:

- 95 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 59 „ „ „ Knüppelholz,
- 72,00 Hundert buchenes Reiserwellen,
- 9 Raummeter Nadelholz-Knüppel und
- 2,00 Hundert Nadelholz-Wellen.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September c. **Sammelplatz im Schlage**.

Sonnenberg, den 1. Mai 1882.
113

Der **Oberförster**.
Schöndorf.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen**. **Bester aller Medicinalweine**, für **Kinder**, **Magenleidende** und **Reconvalescenten**, sowie auch als **Deffertwein**. **Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.**

General-Depot für Deutschland bei **Apotheker Carl Hofer**, **Bamberg**. **Depot in Wiesbaden** bei **Herrn Gust. Hollé**, **Hirschapotheke**. 3032

Geschäfts-Empfehlung
als Zimmermeister.

10817

Einem verehrten Publikum beehre ich hiermit anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Zimmermeister** etablirt habe.

Durch langjähriges, praktisches Arbeiten und Absolvirung der herzoglichen Baugewerkschule zu **Holzminnen** bin ich befähigt, allen an mein Fach zu stellenden Forderungen zu genügen und sichere billige und reelle Bedingungen zu.

Meine Wohnung befindet sich Karlstraße 16 und mein Zimmerplatz an der Adolphsallee, gegenüber der Göttestraße.

Dieselbst können **tüchtige Zimmerleute** sofort Arbeit erhalten.

Achtungsvoll **J. Ziss**.

Die echte französische Wiche

3942

ist zu haben **Wetzgergasse 20**. (Nummer genau zu beachten!)

Ein großer, neuer **Wich-Kessel**, passend für **Restaurateure**, und 1 kupf. Kessel, noch neu, billig zu verk. Näh. Exped. 10471

5. Mai. Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen **30. Geburtstage** unserem lieben Onkel **S. Adami in Erbenheim**.
10984

K. A. H. A. A. A.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Geldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Geldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Fräulein Grätzel aus **Hannover**, **Privatlehrerin** (Deutsch, Englisch, Französisch), wohnt jetzt **Webergasse 4**, **Hinterhaus**, **Barterre links**. 11059

5000 Mark auf sichere, zweite Hypothek, ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter R. A. an die Exped. erbeten. 11006

Ein **Haus in bester Geschäftslage** ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11023

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaht per Meter 2 Bf. 13053

Ein englischer **Vogel**, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen **Neugasse 16**, **Barterre**. 10953

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine Pflanzen-Presse von der **Trauerische** über den **Seiberg**. Man bittet, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10974

Verloren ein Convert mit Zeugnissen. Gegen Belohnung abzugeben **Rheinstraße 7**, 2 Treppen. 11010

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. **Konastelle** für **Nachmittags**. R. H. **Burgstr. 6**. Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Hellmundstraße 17**, **Hinterh.**, 2 Tr. 10988

Beschäft. i. Waschen u. Putzen gef. R. **Karlstr. 30**, **Mittelb.** 11004

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näheres kleine **Schwalbacherstraße 5**, 2. St. 11009

Ein braves, ruhiges, zu allen Arbeiten williges Mädchen sucht auf gleich oder 10. Mai eine leichte Stelle. Näheres **Walramstraße 35a**, 1 St. h. 10967

Ein ordentliches Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 10968

Ein braves Mädchen vom Lande, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres bei **Fran Schmidt**, **Walramstraße 31**, **Hinterhaus**. 10966

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres **Römerberg 1**. 10975

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sowie gut empfohlen wird, sucht zum baldigen Eintritt eine Stelle, am liebsten in einem ruhigen Haushalt. Näheres **Oranienstraße 12** im Laden. 10981

Ein gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näheres Castellstraße 2, eine Stiege hoch, bei Frau Müller. 10973

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Göthestraße 4, Hinterhaus, Parterre. 10977

Ein tüchtiges, zuverlässiges Zimmermädchen sucht Stelle in einem Badhaus oder Hotel. Näh. Adlerstraße 38, Part. 10985

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Empfehlungen sucht zum 15. Mai Stelle. Näheres Dranienstraße 15, erste Etage. 10982

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Röderstraße 21. 11012

Eine Köchin sucht zum 15. Mai Stelle. Näheres Meßergasse 19 im Laden. 11016

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie die bürgerliche Küche versteht, sucht eine Stelle. Näheres Wellrißstraße 5, Vorderhaus, 2 Treppen. 10998

Ein sehr braves und in jeder Beziehung gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres bei Frau von Reichenau, Mainzerstraße 11. 11037

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 8, Parterre. 11022

Ein solides, braves Mädchen, im Kleidermachen und Weißnähen geübt, welches sich auch feineren Hausarbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Nerostraße 29, 2 St. h. 11034

Ein starkes Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59, 1 Stiege hoch. 11018

Ein Mädchen vom Lande, welches 7 Jahre in einer Stelle war, sucht sof. Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, P. r. 10997

Eine gelesene Person sucht Stelle bei einer leidenden Dame oder zu Kindern. Näheres Expedition. 11028

Ein j. Mädchen vom Lande, das Hausarbeit verst., in f. Handarbeiten u. in der franz. Sprache bewandert ist, sucht Stelle in guter Familie oder zu Kindern. N. Karlstr. 32, Stb., Part. 11046

Eine gelesene, einfache Person, welche gut kochen kann, Liebe zu Kindern hat und im Haushalt gut erfahren ist, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11057

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näheres Neugasse 14, 2. Stod. 11054

Eine gut feinsürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 30, Parterre links. 11049

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Expedition. 11043

Kammerjungfern, Bonnen, feine Haus- und Zimmermädchen, feinsürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 11057

Ein einfaches, junges Mädchen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 11052

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Karlstraße 3 im 4. Stod. 11055

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Nicolassstraße 12, 3. Etage. 11060

Ein gebildetes Mädchen, das Kleider machen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5. 11070

Stellen suchen: Jungfern, Bonnen, Haushälterinnen, Stuben- und Kindermädchen, bürgerl. Köchinnen d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10.

Ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Attesten, das nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St.

Ein braves Mädchen, das kochen kann, sowie ein sauberes Hausmädchen f. Stellen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11068

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11070

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11070

Ein gut empfohlener Koch, mehrere Kellner, mehrere Hotelhausburschen, Zimmer- und Küchenmädchen suchen Stellen. Näh. Häfnerg. 5 (Bureau „Germania“). 11070

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau oder als Buchhalter, Magazinier, Verwalter oder eine ähnliche Beschäftigung. Offerten unter H. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10972

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Tailleur-Näherin wird sofort gesucht.

Geschw. Herborn, Rheinstraße 28, Hinterh. 11035

Eine tüchtige Schneiderin, die im Garniren von Röcken geübt ist, wird gesucht. Näheres Expedition. 11067

Zwei Lehrmädchen

für das Atelier sucht sofort

11072

Maurice Ulmo,

Langgasse 41.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Wellrißstraße 33, Parterre. 11014

Stundenmädchen gesucht Hermannstraße 4, 1. Etage. 10976

Gesucht: Ein Serviermädchen, 1 Buffetmädchen, mehrere Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Kellnerinnen, Alleinmädchen d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 11064

Schwalbacherstraße 34 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 10980

Dienstmädchen auf 15. Mai gesucht.

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 10991

Ein tüchtiges Mädchen für allein zum 15. Mai gesucht Moritzstraße 7, Parterre links. 11003

Ein braves Mädchen für gleich gesucht. Näh. Exped. 11002

Ein einfaches Mädchen wird für Hausarbeit zum 8. Mai gesucht Bleichstraße 39, eine Stiege hoch. 11011

Eine perfekte Herrschaftsköchin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11057

Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 8. 11058

Gutsfreunde suchen zu einem Kinde ein ordentliches, reinliches Mädchen auf einige Stunden des Tages durch Th. Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 11063

Gesucht zum 9. Mai eine feinsürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt. Sehr gute Zeugnisse werden verlangt. Adressen unter A. L. 333 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11075

Gesucht: Mehrere feinsürgerliche Köchinnen, Hotelköchinnen, Küchenhaushälterinnen, mehrere Mädchen für allein und ein starkes Landmädchen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 11040

Ein fleißiges, zu aller Arbeit williges und höfliches Mädchen wird zum 15. Mai gesucht Elisabethstraße 31, eine Stiege hoch. 11040

Küchenhaushälterin gesucht d. Ritter, Webergasse 15. 11057

Ein braves, williges Dienstmädchen baldigst gesucht Ellenbogengasse 2 im Speereiladen. 11027

Zum 15. Mai wird ein feineres Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Serviren, Bügeln und in der Hausarbeit geübt ist, gesucht Gartenstraße 1, Parterre. 11013

Küchenmädchen für Hotel ges. d. Ritter, Weberg. 15. 11057

Ein Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 10987

Ein junger Bursche vom Lande wird für leichte häusliche Arbeit gesucht. Eintritt zum 15. Mai. Näheres Kapellenstraße 16. 10986

Ein starker Junge wird gesucht Moritzstraße 12. 11019

Gesucht

ein erfahrener Herrschaftsdienner. Näh. Exped. 11066

(Fortsetzung in der Beilage.)

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Mai, Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, lassen die Erben
des Herrn G. D. Linnenkohl in
dem Hause

46 Nerostrasse 46

die nachverzeichneten, gutenhaltenen
Mobilien, als:

Drei Plüsch-Garnituren in roth und braun,
3 nussbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen,
Rohhaar-Matrasen, Keilen, Deckbetten, Plu-
meaux und Kissen, 1 Kamin, 1 Kommode,
2 nussbaumene, ovale Tische, 2 nussb. Consolen,
2 Waschkommoden mit Spiegel, 2 Stühle,
1 Mahagoni-Console mit Marmorplatte und
Goldspiegel, 1 nussb. Nähtisch, 1 dreitheilige
Brandkiste, 1 großer Kleiderschrank, 1 runder
Tisch, 1 Eisschrank mit Glasscheiben, 1 Regu-
lateur, Spiegel in Gold- und Nussbaumrahmen,
Bilder, Vorhänge, Rouleaux, Blumenstücke
mit Blumen, 12 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 An-
richte, sowie Haus- und Küchengeräthe zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigern.

Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42



Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“
am Markt.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung:

Echten Rheinsalm à Mt. 3.50.	Turbot . . . à Mt. 1.60.
Elbsalm . . . à " 2.00.	gr. Soles . . . à " 1.10.
gr. Rheinhechte . . . à " 1.10.	fl. Soles . . . à " 1.00.
mittl. Rheinhechte . . . à " 1.00.	Cablian i. Aussch. à " 0.60.
gr. Bander . . . à " 1.00.	gr. Bresen . . . à " 0.50.
fl. Bander . . . à " 0.80.	fl. Badsische . . . à " 0.35.
Karpfen . . . à " 1.10.	Tafel- und Suppentrebje.
Maisfische . . . à " 0.60.	

11069 **G. Krentzin, Kgl. Hoflieferant.**

Kartoffeln, sehr gute, gelbe, per
Maler 5 Mark frei
in's Haus, sowie Ueberhöher Setzkartoffeln zu obigem
Beise bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 11038

Biquirte Sellerie- und Gemüsepflanzen bei
11030 **H. Schmeiss, Blatterstraße 13b.**



11047

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mit-
theilung, daß ich meine Wohnung nach Kar-
straße 6, Hinterh., 1 St., verlegt habe.
Hochachtungsvoll Frau Erdmann Wwe.



Schwarzen Cachemire

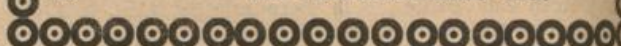
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

16



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute Früh treffen ein: Belgoländer Schellfische bester
Qualität, je nach Größe von 35 Pf. an, Cabliane 1. Qualität
echten Rheinsalm, Elbsalm, sehr frische und billige Bander
und Schollen, billigen Steinbutt, Seezungen (Soles), Flußfische,
Obertrebje, sehr frische Maisfische zc.
189 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 32 Pfg.

10961

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Mainzer Fischhalle.



Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Achten Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Karpfen,
Schleien, Barsche, prachtvolle, lebende, dicke Rhein-
fische, frisch eingetroffene Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot),
Cablian, sehr schöne große Schollen, frische Schellfische
11071 **leb. Maisfische** empfiehlt **E. Prein.**

Breißelbeeren

und

vorzüglichen Himbeersaft

empfiehlt

11021

C. Bausch, Langgasse 35.

Prima neue Matjes-Häringe

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 11024

Samstag den 6. Mai Abends 8 Uhr
im Saale des evangelischen Vereinshauses:

I. CONCERT

des

Vereins für geistliche Musik.

Mitwirkende:

Frau **P. Freudenberg** (Sopran), Herr Concertmeister
Michaelis (Violine).

Programme, sowie Karten für reservirte Plätze à 2 Mk.,
für nichtreservirte Plätze à 1 Mk. sind in der Schellen-
berg'schen und Wagner'schen Musikalien-Handlung zu
haben.

Der Reinertrag des Concertes ist zu einem wohlthätigen
Zwecke bestimmt. 11026

Heute

Freitag den 5. Mai, Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, werden

20 Stücke Bugkin guter Qualität und ver-
schiedener Dessins, 1 Stück schwarzer Bugkin
zu Confirmanden-Anzügen
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Die Waaren werden per Meter ausgebaut und
nach Wunsch abgemessen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe werden Samstag
den 6. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr nach-
verzeichnete Gegenstände, als:

1 Theke mit Marmorplatte, 1 großer Laden-
schrank, 1 Tisch, 1 Gestell, 1 Eisschrank,
1 schöner, feuerfester Cassenschrank,
2 große Käseglocken, blaue Vorstellfenster, so-
dann amerikanisches Fleisch in Büchsen, Con-
serven, Kränzerkäse, Rahmkäse, Sardinen,
Tafelsalz, Citronen, Lebkuchen etc. etc.,

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen
gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Große, italienische

Leghühner

zu sehr billigen Preisen eingetroffen bei

Ignatz Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Zwei gebrauchte, lederne Musterkasten, zwei gebrauchte
Kinderwagen und ein gepolstertes Kinderstühlchen billig
zu verkaufen Mehrgasse 37. 11039

Gartenbau-Verein.

Sonnte Freitag den 5. Mai Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslokale, „Deutscher Hof“.

- 1) Vortrag des Herrn Weismantel über Weinbau im Rheingau.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.
- 3) Pflanzen-Culturen.

Der Vorstand. 121

Bremer

Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft

(errichtet 1865 zu Bremen).

Durchschnitts-Dividende an die Versicherten während der
letzten 10 Jahre 13 1/3 %.

Nur Versicherung der **Schauenster, Spiegel, Fenster**
aus **Spiegelglas** etc. gegen **Bruch** empfiehlt sich

Die Haupt-Agentur.

31 (148/4.)

Carl Wolff, Moritzstraße 6.

Milde Gaben

für die

bedrängten Israeliten Rußlands

werden entgegengenommen bei den Mitgliedern des
hiesigen Unterstützungs-Comité's:

Dr. Ferd. Berlé, Stadtvorsteher, Wilhelmstr. 32.
Moritz Mayer, Langgasse 10.

Benedict Straus, Hoflieferant, Webergasse 21.

Josef Heimerdinger, Elisabethstraße 7.

Ed. Simon, Rheinstraße 17.

Herm. Hertz, Mehrgasse 1.

Moritz Baum, Friedrichstraße 33.

Albert Reifenberg, Langgasse 21.

Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32. 10983

L. Schwenck,

Mühlgasse
No. 9,

empfiehlt:

Dauerhafte Herren-Socken, Knaben-
Socken,
neue Kinderstrümpfe,
Damenstrümpfe,
neue Beinlängen mit
Garn,

eigener
Maschinen-
strickerei in
vielen
raschächten
Farben.

Nichtvorräthige gestricke Artikel werden sofort an-
gefertigt. — Unterjacken, Unterhosen, Sommer-
Sandschuhe, Dr. Jäger's Normal-Unter-
kleider, Filletjacken, Kreppjacken. 9276

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50.

Frisch eingetroffen:

Buchweizenmehl 24 Pf.

Buchweizengrüße 22 „

per Pfund

Aug. Korthener, Nerostraße 26.

Kinderschule. Eine gebildete Frau (Wittwe) nimmt Kinder von 4—6 Jahren zur Erlernung des Strickens und der ersten Schularbeiten auf. **Garten. — Liebevolle Behandlung** wird zugesichert. Gefällige Anfragen Emserstraße 10. 10993

Ein **schönes Kind, Mädchen**, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, wird zu kinderlosen Eheleuten in **gute Pflege** gegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10996

Ein **Sopha** und zwei **Fauteuils**, wenig gebraucht, mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen Faulbrunnenstr. 9. 9522

Strohjake, Seegras- und Koghaar-Matratzen, einzelne Kanapés und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelhaidstraße 42. 538

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Ein **schöner Küchenschrank** zu verk. Römerberg 32. 10231

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Sargmagazin Nerostraße 34.

Familien-Nachrichten.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel,

Destillateur Mathias Westerberger,

heute Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schulberg 8, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

11033 Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere jüngste, innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Mathilde**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 6. Mai Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 3. Mai 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
11036 **P. Kerpen.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Auf 1. October sucht eine kleine, ruhige Familie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, möglichst in oder in der Nähe des Bellriviertels. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 10771

Ein Herr sucht auf 1. Juli eine unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter W. L. 60 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 11008

Für einen siebenjährigen Knaben wird in einer gebildeten Familie **Pension** gesucht. Offerten unter N. G. 460 sofort an die Expedition d. Bl. erbeten. 11042

Angebote:

Untere Albrechtstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 10894

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10996

Bleichstraße 39, eine Stiege hoch, eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10869

Geisbergstraße 24, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 10996

Hellmundstraße 11 ist ein Kellerraum per 1. Juli und eine Wohnung im Seitenbau mit Stallung für 3 Pferde, Senboden und Remise per 1. October zu vermieten. Auch ist das **Haus zu verkaufen**. 10985

Karlstraße 40 ist der dritte Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 11017

Louisenstraße 2, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11060

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33

möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Röderallee 12 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971

Schiersteinerweg 9 sind 2 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Dasselbst sind 10 Hühner und 1 Hahn zu verk. 11073

Schulgasse 10 eine Mansardwohnung auf 1. Juli z. vm. 10999

Schwalbacherstraße 5 ist eine große Mansarde mit Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10979

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Weilstraße 3, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—3 Uhr. 11065

Wellrißstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Stb. 11063

Wellrißstraße 30 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 11016

Wellrißstraße 46 ist eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 11053

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10970

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Kleine Webergasse 11, zwei Stiegen hoch. 11081

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Saalgasse 4. 11041

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000

Zwei schöne Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Adelhaidstraße 42, 3. Stock. 11001

Der von Herrn Buzbach bewohnte **Laden** ist zum 1. Juli 1. St. mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 31. 10968

Eine Parterre-Wohnung zu vermieten Häfnergasse 15. 11061

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbens falls des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Laden mit Wohnung, zu geb. Geschäft passend, zu vermieten Michaelsberg 30. 11048

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 11066

Eine schöne Werkstätte mit Feuerrecht, auch zum Aufbewahren von Möbel passend, zu vermieten Michaelsberg 30. 11074

Ein Mädchen erhält Schlafstelle kleine Burgstraße 5. 11051

Zwei reinl. Arbeit. erh. Schlafstellen Kirchgasse 30 b. Grün. 10989

(Fortsetzung in der Beilage.)

1^a Kohlen 1^a,

buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigt angefertigt **Tannstraße 5,**
2 Etiege hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

V. Münch, Frotteur, wohnt **Oranienstraße 23.** 11044

Wegen Umzug zu verkaufen: **Toilette-Spiegel, 2 Spiegel** mit Goldrahmen, 1 guter **Kinderwagen** und verschiedene gute **Möbel** **Rerostraße 32.** 11056

Zwei **nubbaum-polirte Bettstellen** mit hohen Häuptern zu verkaufen **Saalgasse 16.** 11005

Tages-Kalender.

Bad am Hochbrunnen und in den Anlagen an der **Wilhelmstraße** täglich Morgens 7 Uhr.

permanente Guckhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man **Friedrichstraße 1** anmelden.

das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.

das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt des Herrn Schmitt, **Schwalbacherstraße 30,** ist täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 5. Mai.

Widw. Schule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Guckhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Gesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Musikverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Kab. Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 4. Mai.) Bei Gelegenheit eines Sühneversuchs vor dem Schiedsmann hat ein Kellner von hier (gehöriger Hannoveraner) eine Frau beleidigt, indem er von ihr sagte, er habe sie eines Tages ertappt, als sie im Begriff gewesen, ihm Kartoffeln zu stehlen. Drei Tage Haft wird er dafür zu verbüßen haben. — Verurtheilt Herbst ist seitens einer Wittve von hier von einem hiesigen Tagelöhner behauptet worden, er bezahle dem Vater Sch. weder Brod noch Bescheiden, der Gerichtsvollzieher komme kaum mehr aus dem Hause und das Tagelohn nehme sogar, da er nicht bezahle, keine Inzerate mehr von ihm auf. Zum Glück für die Beklagte waren diese beleidigenden Aeußerungen früher als drei Monate vor Stellung des Strafantrages erfolgt, so konnte eine Verurtheilung daher nicht eintreten. — Wegen Verhinderung eines Todten und Beleidigung von dessen Vater, eines Landmannes zu **Wiesbaden**, begangen durch Veröffentlichung eines Correspondenz-articles in der „**Rassovia**“, d. d. Höchst, den 17. Januar, in welchem behauptet wurde, der nunmehr Todte habe sich selbst das Leben genommen, wurde der Kläger (der Vater des Verstorbenen) die verurtheilte **Wittve**, er habe durch die dem Sohne widerfahrene schlechte Behandlung ihn zum Selbstmorde getrieben, glaubte herausfinden zu sollen, dass es **Redacteur** der „**Rassovia**“ angeht. Die Fällung des Urtheils wurde zur Samstags-Sitzung ausgesetzt. — Von einem hiesigen Kellner sollte ein Gärtner im December v. J. behauptet haben, er sei der Schönste, der in **Wiesbaden** herumlaufe; er habe bereits Bankrott gemacht und fälschlich geschworen. Der Beweis, daß diese Aeußerungen wirklich gefallen seien, konnte nicht erbracht werden, und das Gericht lehnte die Verurteilung des Angeklagten ab, ebensowohl wie die Verurteilung einer eingereichten **Wittve**.

(Concert.) In dem morgen Abend 8 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses stattfindenden Concerte des „**Vereins für geistliche Musik**“ werden gemischte Chöre und Frauenchöre zum Vortrage kommen, welche a capella, theils mit Clavier- oder Harmoniumbegleitung. Außerdem sind mehrere Solonummern von Frau **P. Freudenberg** (Sopran) und von Herrn **Concertmeister Michaelis** (Violine) übernommen. An der Spitze der für das Concert circulirenden Subscriptionsliste steht der Name Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin zu **Schaumburg-Lippe**, welche hierdurch gewissermaßen das Protectorat für das einm

wohlthätigen Zwecke dienende Concert übernommen hat. Möge dasselbe recht zahlreich besucht werden, damit der erwähnte Zweck erreicht wird.

(Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) hat von dem „**Reeb'schen Männerchor**“ zu Frankfurt, welcher gelegentlich des Gesang-Wettstreites mit dem vierten Preise gekrönt worden ist, als Andenken an jenes Fest ein Bild erhalten, welches die sämmtlichen activen Mitglieder des genannten Vereins darstellt.

(Die Glaser-Innung) hat, wie wir hören, von den hiesigen Glasergeßellen eine Zuschrift erhalten, worin dieselben einen höheren Lohn erbitten, da die derzeitige Bezahlung kaum gestatte „das Leben zu fristen“. Dem Schreiben ist ein Preis-Courant beigefügt, wonach die Gehälften künftig ihre Auslohnung wünschen. Es dürfte, wie verlautet, die Meister auf diesen Antrag nicht eingehen, da dieselben von der Ansicht geleitet sind, daß der dormalen von ihnen gewährte Gehälftenlohn ein zeitgemäßer und namentlich im Vergleich zu verwandten Gewerben durchaus entsprechender sei.

(Titel-Verleihung.) Dem practischen Arzte Dr. med. Carl Heyman hier selbst ist der Titel „**Sanitätsrath**“ verliehen worden.

(Gnadengeschenke.) Auch das „**Bauinstit**“ hat 300 Mark von Sr. Majestät dem Kaiser und 500 Mark von Ihrer Majestät der Kaiserin als Gnadengeschenk erhalten.

(Preiswechsel.) Das **Christmann'sche Haus**, **Schulgasse 2**, ist für den Preis von 52,500 Mk. in den Besitz des Herrn **Kohlenhändlers W. Kehler** übergegangen.

(Steckbrief.) Wegen den Diener **Hermann Lixius** aus **Kirberg**, zuletzt in **Wiesbaden**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungs-haft wegen Diebstahls und Betrugs verhängt; er wird daher flüchtiglich verfolgt.

(Patent-Ertheilung.) Den **Loosten-Candidaten Gabriel Erlendach** und **Heinrich Kimpel** zu **Gaub** ist auf Grund der bestandenen Prüfung das Patent als **Schiffs-Loosten**, Ersterem für die Rhein-stromtrede **Gaub-Goblens**, Letzterem für die Rheinstromtrede **Gaub-Bingen** und **Gaub-Goblens** von der Königl. Regierung ertheilt worden.

(Schulnachricht.) Dem katholischen Geistlichen Dr. **Edward Johann Maria Berg** zu **Oberlahnstein** ist die Erlaubnis zur Errichtung eines mit der höheren Bürgerschule daselbst verbundenen Pensionats ertheilt worden.

(Namensänderung.) Dem **Joh. Contr. Friedr. Markloff** zu **Seulberg** ist die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familien-Namens „**Markloff**“ den Namen „**Süfner**“ anzunehmen.

(Postalisches.) In **Hillscheid** bei **Neuhäusel** wird am 16. Mai eine Postagentur eingerichtet. — In **Wallau** und in **Sinn** traten am 1. Mai Telegraphen-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienste in Verbindung mit den Postagenturen daselbst in Wirksamkeit. — In **Nieder-Eisenhausen** bei **Breidenbach** wird am 16. Mai eine Postagentur eingerichtet.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunstausstellung.) Am nächsten Sonntag wird das neue Gemälde von Professor **Hans Malar** „**Die Bagdadien-familie**“ in der **Merkel'schen Kunstausstellung**, neue Colonnade, Mittel-pavillon, auf nur kurze Zeit zur Ausstellung gelangen. Wir unterlassen nicht, Freunde der Kunst hierauf aufmerksam zu machen.

(Der Capellmeister Adolf Hagen) am **Hamburger Stadttheater** (bekanntlich ein **Wiesbadener**. D. Red.) führte an dieser Bühne am Abend seines Abschieds-Benefizes — er übersiedelt zur nächsten Saison an das **Rigaer Stadttheater** — seine neue zweiactige komische Oper „**Zwei Componisten**“ oder: „**Ein Schäferspiel in Verfall**“ vor, und erzielte damit einen ausgezeichneten Erfolg. Das in **Lorzing'scher** Manier gehaltene Werk mit seiner ergötzlichen Handlung und prägnanten, charakteristischen Musik hat allgemein gefallen.

(Gagenerversicherung.) Der Präsident der **Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger** erläßt anlässlich der Anregung, betr. eine **Gagenerversicherung** der Schauspieler für den Fall eines Theaterbrandes, folgenden Aufruf: „Die durch **Hr. Wittong** angeregte „**brennende Frage**“ ist mit Aufmerksamkeit begrüßt und auch bereits von der Tages-presse anerkennend besprochen worden. Selbstverständlich hat das Präsidium den Gedanken sofort warm erfaßt und die einleitenden Schritte gethan, das Urtheil und den Rath Sachverständiger zu erlangen. Auch an die **Genossen** ergeht hiermit die Aufforderung, insoweit sich dieselben competent fühlen, mit ihren Rathschlägen nicht zurückzuhalten, um so in möglichst kurzer Frist entsprechendes Material für die Beratungen behufs einer „**Gagenerversicherung auf Gegenseitigkeit**“ zur Verfügung zu haben. Der Präsident der **Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger**: **C. G. Bernthal**.“

Aus dem Reiche.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Eltern, die in Ueberrückung ihres Zuchtungsrechts gegen ihre Kinder dieselben vorzüglich mißhandeln, übertreten, nach einem Urtheil des Reichs-gerichts, I. Strafsenats, vom 3. Februar d. J., dadurch nicht eine Verur-pflicht im Sinne des §. 232 des Strafgesetzbuchs, und es bedarf demnach eines Strafantrags des mißhandelten Kindes oder seines Vormundes behufs Verfolgung des Vaters oder der Mutter. — Die Erwidrerung auf eine von einem Abgeordneten in der Ausübung seines Berufs gethane beleidigende Aeußerung durch eine den Ab-

geordneten an sich beleidigende Entgegnung ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. Februar d. J., strafbar, wenn der Erwidernde lediglich zur Abwehr gegen den ehrenrührigen Angriff im Reichs- oder Landtage, ohne die Absicht zu beleidigen, jene objectiv beleidigende Entgegnung gethan hat.

— (Internationaler Congress.) Für den Monat Juli d. J. soll zu Paris ein internationaler Congress aller mit dem Schutze der jugendlichen Personen sich beschäftigenden öffentlichen und Privatankalten zusammenberufen werden, um daselbst die auf die Entwicklung dieses philanthropischen Werkes sich beziehenden Fragen zu besprechen. Vornehmlich sollen diejenigen Fragen zur Erörterung gelangen, welche 1) das Säuglingsalter (verlassene Säuglinge, außereheliche Kinder), 2) die verlassenen Kinder (verlassene Waisen, Kinder sittlich verkommener Familien), 3) das Lehrlingswesen, 4) die Schulverhältnisse und Schuldisciplin, 5) die jungen Sträflinge betreffen. Auch wird beabsichtigt, in jeder dieser fünf Abtheilungen das vorhandene statistische und legislative Material, die zu den bezeichneten Zwecken aufgewandten und aufzuwendenden Finanzmittel, sowie alle bereits erzielten Resultate und bestehenden Systeme zu prüfen.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

* (Die Palmen im Zimmer.) Wie die Rose unter den Blumen, so ist die Palme die Königin der Blattpflanzen. Nicht allein die Schönheit ihres Wuchses, sondern auch ihre elastische Construction, welche sich leicht verschiedenen Wärmegraden anpaßt und die Palme dadurch zur Zimmerculturbesonders geeignet macht, schuf sie zum Liebling des Publikums. Man findet heute selten einen Salon oder ein Boudoir, in welchem man ihr nicht begegnet, und es wäre sehr zu wünschen, daß sie immer noch weitere Verbreitung fände, da, abgesehen von dem decorativen Werthe, die Ausbuchtung der Gesundheit sehr zuträglich ist. Die für Palmen bestimmten Töpfe oder Kübel dürfen etwas tiefer sein, als die gewöhnlichen Formen. Für guten Abzug des Wassers ist Sorge zu tragen, indem man auf den Boden zerhackene Thon- oder Ziegelschüßchen legt und dieselben mit einer Schicht Holzkohlen überdeckt. Man vermengt als Topferde sandige Walderde, welche nicht gefiebt werden soll, mit einem Drittel Rasen- oder Mistbeerde. Die geeignetste Zeit zum Verpflanzen ist das Frühjahr. Man nimmt die Töpfe etwas größer wie die früheren und sind die Wurzeln gesund, so vermeide man alles Schneiden, stößt mit einem Holze die direct hinter den Wurzeln befindliche Erde heraus und schneidet die kranken Wurzeln vorsichtig ab. Die Pflanze kommt in dem neuen Topf etwas tiefer zu sitzen, wodurch sich an der Wurzelbasis neue Wurzeln bilden können. Auf das Begießen und Reinhaltung der Pflanze muß die größte Sorgfalt verwendet werden. Zu viel Begießen wirkt ebenso nachtheilig, wie das Austrocknen, besonders im Winter; im Sommer jedoch kann sie reichlicher begossen werden. Das Wasser, das in den Unterlägen stehen bleibt, muß ausgeleert werden, sonst säuert leicht die Erde. Ganz besonders wichtig ist das Gießen mit überschlagenem Wasser, womöglich in gleicher Temperatur vom Zimmer. Kaltes Wasser würde das Wachsthum der Pflanze sehr schädigen. Sehr zu empfehlen ist das Abreiben der Blätter mit zarter Baumwolle, und sollte man bei trockener Zimmerluft genöthigt sein, die Blätter zu benehgen, so müssen vorher dieselben trocken gereinigt sein, damit der Staub sich nicht in die Poren einschlummelt. Ein heller Standort wird sehr zu dem Gedeihen beitragen und der Pflanze ein gesundes, frisches Aussehen verleihen. Vor Frost oder Zugluft ist die Pflanze selbstverständlich zu bewahren. Man theilt die Palme nach der besonderen Form ihrer Belaubung in zwei Klassen, die der fächerförmigen und der gefiederten Weidel. Die für Zimmerculturbesonders geeigneten Sorten sind folgende: *Aroca rubra*, *A. lutescens*, *A. sapida*, *Chamaedorea*, *Chamaerops humilis*, *Cham. exelsa*, *Corypha australis*, *Cocos Weddelliana* und *C. romanzoviana*, *Scaevola elegans*, *Lantana borbonica* oder *Livistona sinensis*, *Phoenix* (Dattelpalme) und *Raphis flabelliformis*, eine seit Langem bekannte Fächerpalme Japan's, welche zu den elegantesten und härtesten Zimmerpflanzen gehört und sogar ziemlich dunkeln Standort verträgt, doch kalte Zugluft sehr scheut.

— (Die Topfcultur der Erdbeere) ist sehr dankbar und liefert dann einen hübschen Schmuck des Mittagstisches. Man sorge nur für kräftige Pflanzen, guten Boden, gut drainirten Topf, gehörige Luft und Feuchtigkeit, und man wird in den Töpfen leichte, schöne, leichttragende Erdbeeren erzielen; will man sie schon im Februar oder März zur Reife haben, so müssen sie im Juli in den Topf gepflanzt und im Schatten gehalten werden, damit sie bald angewachsen, dann aber in einem luftigen Treibkasten, warmen Mistbeet oder Warmhause getrieben werden, was außerordentlich leicht ist; am besten eignen sich hierzu die virginischen, weniger die Ananas-Erdbeeren.

— (Einen Gisteller im Kleinen) kann man sich auf folgende Weise leicht anlegen: Man nimmt zwei Fässer, ein größeres, das 6–7 Zoll höher und weiter ist, als das andere kleinere und entfernt aus jedem derselben einen Boden. In dies größere Faß bringt man nun eine Lage Holzkohlenpulver oder Sägespäne. Das kleinere setzt man hierauf in das größere und füllt es mit Eis, das man so dicht als möglich zusammenpackt. Dann füllt man die Zwischenräume zwischen beiden Fässern, nachdem man dieselben fest eingerammt hat, mit Kohlenpulver oder Sägespänen aus, und bedeckt beide Fässer mit einem Deckel, der mit Badstuch und Sägespänen oder Syren gepolstert ist, und das Ganze schließlich mit einer wollenen Decke, einer Lage Stroh oder dergleichen. Die Fässer werden etwas erhöht auf eine Unterlage gestellt und beide erhalten nahe am Boden

eine Oeffnung, um mit einem Rapsen verschlossen werden zu können, mittelst dessen man von Zeit zu Zeit das Wasser des geschmolzenen Eises abläßt. In dieser Vorrichtung hält sich das Eis sehr gut, und bei etwas größeren Fässern hat man einen kleinen Gisteller, in dem man Eis Monate lang aufbewahren kann.

Bermischtes.

— (Ein hübsches Wort.) In Babelsberg, im Schlafgemach des Kaisers Wilhelm, hängt seit Kurzem links von der Thüre, die zum Arbeitszimmer des Monarchen führt, ein Stuch des bekannten Bildes „Le Bourget“ von A. de Meuville. Eigenhändig hat der Kaiser jüngst folgende Unterschrift dem Bilde beigelegt: „Achtung der Sieger vor dem Besiegten. Wilhelm.“

— (Eine Kritik.) Zu einem der ersten Sänger Berlins kam jüngst ein vorgeblich tenorbegabter Jüngling mit dem Wunsche, er möge ihn hören und ein Urtheil über seine Stimme fällen. „So singen Sie, bitte, Etwas“, bemerkte der Biebling Apollis und ließ sich die „Waldmäre“ vortragen. — „Nun?“ meinte der Tenorbegabte, als er genöthigt war, vorzutreten. — „Ist folgendes: Wenn Sie in der Höhe das hören, was Ihnen in der Tiefe fehlt, so könnten Sie eine sehr gute Wäldmäre haben!“

— (Die Mode und die Deutschen.) Die Veränderlichkeit der Deutschen in der Mode wird schon in einer alten türkischen Fabel verspottet. Ein berühmter Maler, heißt es, sollte dem Sultan alle Nationen in ihrer eigenen Tracht abmalen. Als aber die Reihe an die Darstellung der Deutschen kam, malte er einen nackten Menschen, dem er ein Stuch Zeug in die eine und eine Schere in die andere Hand gab. Als nun der Sultan fragte, wer der Nackte sei, antwortete der Maler: „Das ist der Deutsche, der verändert sein Kleid so oft, daß man ihn nicht treffen kann. Er mag sich nun selbst ein Gewand fertigen.“

— (Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe.) In der Sitzung vom 3. Mai kamen die Aufschreibungen einiger Schauspieler, sowie die Aussage der freiwilligen Zeugin Schauspielerin Marberg zur Verlesung, welche bestätigten, daß Rödel die Regie am 8. December zu führen hatte. Die Marberg erklärt dies unter Eid auf das Bestimmteste; ebenso deponirt der Schauspieler Wilke. — Der Redacteur des „Extrablatt“ Börsen schildert anschaulich die Situation vor dem brennenden Hause. Er drang mit Wachteluten gegen das Parquet vor, im Foyer bei der Treppentrümmung verlorst aber der Luftzug die Fackel. Wir riefen: „Sind Leute oben?“ Keine Antwort. Beinh Minuten später wurden die ersten Leichen herabgetragen. — Die Zeugin Lipp verlor beide Töchter, Sohn und Gatten. Die tiefgegriffene Zeugin, deren Gemüthszustand geküßt ist, wird, da sie unfähig ist, zusammenhängend zu deponiren, bald entlassen. — Die Tochter Bertha Lipp sagte dem Wachmann beim Herabkommen, daß noch Leute im Theater wären; der Wachmann drängte sie aber zurück. — Weitere Aussagen deponiren die beispiellose Gefühlsrothheit der Sicherheitswache. Die Wachmänner drehen den Eingelassen den Rücken, die fragten, warum die Leute nicht herauskommen, und wiesen barock die jammernd ihre Angehörigen Suchenden zurück. — Der Zeuge Kohn fand in einem Gange brennende Leichen; ein Wachmann bemerkte: „Brennen thun's, lassen wir's brennen.“ (Senfation.)

— (Einen neuen Apparat zur Vermeidung von Gefahr bei Theaterbränden) hat ein Geistlicher, Don Nabaglia in Ravenna, konstruirt. Dieser Apparat öffnet bei einem Theaterbrande nach einem Druck auf eine Taste sämtliche Thüren des Theaters. Im Versuch, der im Alghieri-Theater zu Ravenna angestellt wurde, gelang aus Beile. Sämtliche neun Thüren des Theaters sprangen wie von Geisterhänden geöffnete a tempo weit auf. Der geistliche Erfinder hofft den Apparat noch weiter zu verbessern, daß bei einem Brande auf der Bühne in Folge geringerer Erhöhung der Temperatur dieser selbstständig wirkt. Don Nabaglia erhielt für diese Erfindung das Ritterkreuz der italienischen Krone.

— (Schwimmende Ausstellung.) Londoner Kaufleute haben bekanntlich die Idee gefaßt, eine schwimmende Ausstellung zu arrangiren, die zur Hebung des englischen Exports beitragen soll. Der für diesen Zweck angekauft Dampfer „Der Viceröy“, welcher 3000 Tonnen Ladefähigkeit besitzt, wird gegenwärtig zu London equipirt und nimmt eine große Ladung der verschiedenartigsten Erzeugnisse Londons, Birmingham, Manchester und anderer großer Industriezentren an Bord. Der Dampfer wird die Meerenge von Gibraltar, das Mitteländische Meer und der Suezkanal passieren und alsdann an Ceylon, Indien, Australien, die Fidschi-Inseln, Tasmanien, das Cap der guten Hoffnung, Madaira zc. anlaufen. Man verspricht sich von dieser schwimmenden Ausstellung den großartigen Erfolg, zumal sich der Besteller, ohne eine kostspielige Reise nach England unternehmen zu müssen, auf diese Weise leicht und bequem von der Güte der englischen Fabrikate und kunstgewerblichen Arbeiten überzeugen kann.

— (Mitleid.) Eine Pariserin besucht eine ihrer Freundinnen, welche von einer recht schmerzhaften Krankheit geplagt ist. „Arme Glotilde“, sagt sie ihr mit dem Ausdruck wärmsten Mitleids, „wie ich Deine Schmerzen beklage... wahrhaftig, ich möchte nicht an Deiner Stelle sein.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Habsburg“ von Bremen und Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 2. Mai in New-Port angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Die Königliche LandesbibliothekWegen Reinigung des Lokals vom 8. bis 20. Mai
für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.
Wiesbaden, den 1. Mai 1882.Königliche Bibliotheks-Direction.
J. B.: Dr. Schalk.**Handschuhe**in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Aechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,**Türkische Tabake,**

gut und billigst, empfiehlt

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Zur gefälligen Notiz.Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine
Wohnung von Louisestrasse 36 nach dem Michelsberg 8,
eine Stiege hoch, verlegt habe und empfehle mich zugleich im
Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderoben,
sowie allen Arten von Maschinen-Arbeiten zu billigen Preisen.
W. Ludewig, Kleidermacherin.**Fr. Matt, Vergolder,**

20 Michelsberg 20,

empfiehlt sich in allen vorkommenden Vergolder-Arbeiten
in bester Ausführung bei billigster Berechnung.
Reparaturen werden auf Wunsch im Hause vorgenommen.**Aechte Brüssel-Teppiche**zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.**Ferd. Müller, 6 Friedrichstrasse 6.****Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.Ich wohne jetzt Zahnstrasse 4, Parterre.
Nolte, Maler. 4109**Corsetten**in den bekannten, vorzüglichen
Qualitäten empfehlen**E. L. Specht & Cie.**

6498

**Materialien für Handarbeiten, Gaster, Terneaur,
Mohair- und persische Wolle, Strick- und Stiefseide, Stid- und
Häfelbaumwolle, Rignardise, Medaillenband etc. bei E. Dicke,
vorm. M. & C. Philipp im „Adler“.**

9605

Möbel-Verkauf.Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandkiste,
eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.
H. Markloff, Michelsberg 22.

9111

Täglich auf dem Markte:

Italienisches Geflügel,Lebend, auf Wunsch wird dasselbe auch sofort ge-
schlachtet, empfiehlt in schöner Waare
10878 Achtungsvoll J. Mandolini, Italiano.I. Qualität Ochsenfleisch per Pfund 60 Pfg.,
I. " Rindfleisch " " 50 "
I. " Kalbfleisch " " 50 "
Schweinefleisch " " 66 "

empfiehlt W. Frenz, Metzgergasse 27. 10517

Rindfleisch 1. Qualitätper Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
10927 H. Mondel, Grabenstrasse 34.

Eine frische Sendung

Spelzenspreuist angekommen und wird billigst abgegeben bei F. Dietz,
H. Friedbergerstrasse 5 in Frankfurt a. M. Bestellungen
können per Post oder auch mündlich gemacht werden. 10879Ein gut erhaltener Eisschrank mit zwei Ab-
theilungen ist billig abzugeben. Näheres Schü-
hoffstrasse 14, eine Treppe, 10939

Bekanntmachung.

Die nächste Stadtbezirksraths-Sitzung findet **Dienstag den 9. Mai Vormittags 10 Uhr** in meinem Bureau, Adolphstraße 10 dahier, statt.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung wegen der Erhebung von 100 pCt. Communalsteuern in der Stadt Wiesbaden pro 1882/83 und 2) Beschlussfassung wegen Aufnahme einer Anleihe von 850,000 Mark.

Wiesbaden, 2. Mai 1882. Der Königl. comm. Amtmann.
Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der hiesigen Stadtgemeinde soll **Montag den 8. Mai c.** und die folgenden Tage das Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche stattfinden. Dieses wird zur Beachtung Seitens der betreffenden Behörden und Privaten hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, 2. Mai 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den städtischen Walddistrikten Würzburg, Himmelöhr, Langenberg und Bahnholz wird hiermit gestattet und den Steigern zugleich eröffnet, daß dieselbe bei Vermeidung von Forststraßen nunmehr bis längstens zum **20. d. Mts.** zu bewirken ist. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 2. Mai 1882. Lang.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige Gras-Cresenz von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben etc. in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Mai Vormittags 9 Uhr werden in dem Walddistrikt „Boroderer Neroberg“ 5 Raum. buchenes Scheitholz, 8 Raum. buchenes Prügelholz und 1 Raum. eichenen Prügelholz meistbietend versteigert.

Sammelpunkt Vormittags 9 Uhr vor dem Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, 2. Mai 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von **20 Stück gußeisernen Sandfängen No. 2** mit Hentelrohren und schmiedeeisernen Stabrosten soll im Submissionswege vergeben werden. Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermine **Montag den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten portofrei einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. April 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 6. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion d'ansante.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Bornewass.**

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 5. Mai, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Buxtinstoffen verschiedener Dessins, in dem Auktions-Saal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erweiterung des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg vorfindenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 103.)

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wirkt häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0522.)

**Campher,
Naphthalin,
Mottenpulver,**

**Injectenpulver,
Schwabenpulver,
Wanzen-tinctur**

empfiehlt

E. Möbus, Taunusstraße 25. 10740

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter züglicher Qualität. **Niederlagen bei**

**Wilh. Simon, Burgstraße.
A. Schirg, Schillerplatz.
A. Cratz, Langgasse.**

**Th. Rumpf, Webergasse 40.
F. Strasburger, Kirchgasse.
Fr. Keil in Dieblich.**

Kautschuck-Fussboden-Lack

mit Farbe.

Zum Selbst-Lackiren von Fußböden und aller Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als

A. Höxter's Kautschuck-Fussboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch

Deutsches Reichspatent No. 9910

gesetzlich geschützten Verfahren und anderweiten vorzüglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit, Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unübertroffen. — Niederlage in Wiesbaden bei

10378

A. Cratz, Langgasse 29.

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert die **Latrinen-Gruben gratis** und die **Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Weißrißstraße 12**, dahier zu machen.

Herrnkleider

werden gewendet, reparirt, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 St.

Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h.

Ein **Sopha, 1 Bettstelle** mit Sprungrahmen, 1 **Wassersack** von Zint, 1 **Bl. Waschgarnitur** billig zu verkaufen Hermannstraße 8, 1.

Abreise halber sind gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. Näheres **Adelheidsstraße 42, 3. Stock.**

Haus- und Küchengeräthe

werden billig abgegeben **Saalgasse 18, 3. Stock.**

Schachtstraße 5

eine **Federröhre**, für Kohlenhändler geeignet, preiswürdig zu verkaufen

Ein schöner, weiß und braun gefleckter, 8 Monate alter Hund, englische Rasse, ist zu verkaufen

Weißstraße 8 im Seitenbau, 1 St. h.

Ein schöner Mops

billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10770

50 Mark Belohnung

Jenen, der mir nachweist, so daß ich es dem Strafrichter anzeigen kann, wer mir zu wiederholten Malen des Nachts fährliche Arbeiten beschädigt und die abgeschlagenen Stücke mit weggenommen hat, um das Wieder-Renovieren der beschädigten Statuen zu verhindern.

W. J. Peters, Bildhauer,
Blatterstraße 13.

10891

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

W. Hack, Häfnergasse 9.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.

8

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Costümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1. Stiege hoch.

8581

Unterricht.

English Lessons by an English Lady. Apply at the Exped. of this paper.

9727

Italienisch.

9848

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) erteilt Unterricht in seiner Landessprache. N. in der Buchhandlung von Feller & Gecks. Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped.

7819

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falke, Saalgasse 5.

7182

Das Sch'sche Haus Adlerstraße 9 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10.

9895

Villa Mainzerstraße 30 mit 9 Zimmern, prachtvollem Garten, sofort billig zu verkaufen. Einzufragen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Eigentümer, sowie

Agent Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.

10585

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22 im Laden.

4518

Mühle, eine auf das Praktischste eingerichtete, vorzügliches Geschäft (gute Gegend), ist zu verkaufen. Näh. Römerberg 1, Barterre.

10812

14,000 Mark Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek anzuleihen. Näheres Hellmündstraße 27b bei Metzger Schreibweiß.

9435

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Volontairstelle in einem Buch- und Verkaufsgeschäfte gesucht.

10897

Näheres in der Expedition. Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 40 im Seitenbau.

10653

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Wellritzstraße 36, 3. St. r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weikzeug. Näheres Weillstraße 6, Dachlogis.

Zwei perfekte Weißzeugnäherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Leibwäsche, speziell Herrenhemden, in und außer dem Hause. Näheres Hermannstraße 4, Bel-Etage.

10917

Eine reinliche Frau empfiehlt sich im Wartdienste, sowie im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 7, Stb.

10846

E. Köchin empf. sich z. Aush. N. Schwalbacherstr. 7, Stb.

10845

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist und etwas von der bürgerlichen Küche versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Expedition.

10856

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das perfekt Kleider machen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Humboldtstraße 7.

10930

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Saalgasse 32 im Dachlogis.

10890

Eine Kammerjungfer, der englischen Sprache mächtig, wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Eintritt sofort. Näh. Exped.

10772

Eine feinebürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 32 im Seitenbau links.

10684

Zimmer- und Saalkellner, Hausburken, Herrschaftsdienner, Krankenwärter, sowie weibliche Diensthöten jeder Branche empfiehlt für sofort A. Eichhorn, Emserstraße 23.

10858

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein anständiges Lehrmädchen in ein seines Geschäft. Offerten sub M. H. in der Expedition d. Bl. erbeten.

10675

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. Näh. Exped.

10889

Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweinemetzgerei. Näheres Expedition.

10704

Ein gefesttes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden.

10732

Eine Restaurationsköchin gesucht. Eintritt sogleich. Näheres im „Weißen Lamm“ am Markt.

10834

Une Famille de Berlin,

pour le moment à Wiesbade, cherche auprès de deux enfants une bonne française, munie de bons certificats; s'appliquer „Villa Nassau“, Wiesbade.

10899

Ein ordentliches Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Schwalbacherstraße 39.

10914

Ein braves Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24.

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35.

10908

Eine zweistündende Amme sofort gesucht Herosstraße 7.

10898

Für meine Buch- und Kaufhandlung suche ich einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als Lehrling.

Karl Wickel. 9825

Lehrling

Edvard Krah, Marktstraße 6.

10956

Ein junger, angehender Kellner vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

10360

Ein Steindrucker gesucht bei Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

10795

Ein Wochenschneider gesucht Idsteinerweg 11.

10903

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkenntniß, sowie ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig Heß, Webergasse 4.

6875

Bildhauerlehrling ges. J. Moumalle, Hellmündstr. 1i.

8613

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30.

7982

Ein Tapezirer-Lehrjunge gesucht. Näh. Adlerstraße 29.

9220

Ein Schweizer gesucht. Näh. Exped.

10913

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu miethen oder zu kaufen gesucht ein Haus — wenn möglich in den mittleren Stadttheilen gelegen, dessen Räumlichkeiten sich zur Aufnahme meines Laboratoriums (Untersuchungsamt) eignen.

Dr. Schmitt. 10823

Wohnungs-Gesuch.

Bum 1. Juli wird eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern in besserer Lage gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter B. Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10909

Gesucht

per Juli oder October, eventuell auch per April 1883 eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit Zubehör, gelegen in der Marktstraße, Neugasse, oberen Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse, Michelsberg oder oberen Schwalbacherstraße. Näheres in der Expedition d. Bl. 9717

Eine Dame mit Kind sucht 2 Zimmer event. mit Küche in gesunder, freier Lage. Off. unter G. 100 bef. die Exped. 10106

Angebote:

Adelhaidsstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869

Adelhaidsstraße 16, 2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anzul. von 11—1 Uhr. 455

Adelhaidsstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stod, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu verm. Einzuweichen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zur Wäscherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9896

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9858

Adlerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8392

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10425

Adolphsallee 8 ist der 2. Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10166

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stod mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stod von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzuweichen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 10111

Große Burgstraße 10 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 10 ist der 2. Stod (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. 10668

Dogheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dogheimerstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10389

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm. 7843

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 10654

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7184

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2—3 oder auch 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 10698

Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9251

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5 sind möblirte Wohnungen zu verm. 9828

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 10650

Geisbergstraße 5 eine elegant möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. 10480

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. von Anfang Mai ab zu verm. 8712

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Parterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8511

Geisbergstraße (Folsteinerweg 3) möblirte Bel-Etage, 2 Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 700

Häfennergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497

Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 10408

Hellmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. N. 2. St. 9842

Hellmundstraße 1, im Seitenbau ist ein gut möblirtes, freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10668

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10225

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. vm. 7142

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahren von Möbel oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni sowie ein kleines Logis über der Thorfahrt auf den 1. Juli zu vermieten. 10835

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 445

Karlstraße 40 ist die Frontspiz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Kirchgasse 22, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10830

Kirchgasse 32 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8731

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. 6812

Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31.

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 6351

Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10667
Gräberstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805
 Gräberstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu verm. 8681
Louisenstrasse 9, Parterre, ist ein Salon
nebst Schlaf-Cabinet mit Bedienung vom
1. August ab zu vermieten. 10838
 Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer
 mit **separatem Eingang** zu vermieten. 9459
 Louisenstraße 34, 1. St. h., ein möbl. Zimmer z. v. 8127
Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres
Mainzerstraße 3. 7246
 Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
 Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte
 Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077
 Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935
 Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer
 zu vermieten. 7085
 Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche
 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli
 zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827
Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 8560
 Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche, 2 Manjarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mit-
 gebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres
 bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in
 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu
 vermieten. Näheres Parterre. 1800

Müllerstrasse 7 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit
 Zubehör wegen Abreise in Kürze oder
 zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 10377

Nerostraße 33 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer,
 Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Nerostraße 33, Parterre. 9801

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Dachwohnung von
 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9782
 Ringgasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte
 Zimmer zu verm. 8461

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli
 zu vermieten. 7488

Parkestraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und
 Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte
 Zimmer zu vermieten. 10666

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst
 Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung
 und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Schwalbacherstraße 59, Parterre. 7454

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Rhein-
 straße 50 im zweiten Stock. 5281

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich
 oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stock. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-
 Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 ist die zweite
 Etage sofort zu vermieten. 10785

Wöberstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu
 vermieten. 10263

Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung auf den
 1. Juli zu vermieten. 9875

Schulgasse 6 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli
 zu vermieten. 9455

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist
Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 9848

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im
 Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein
 unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 gut möblierte,
 freundliche Zimmer zu vermieten. 10514

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795

Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage,
herrschafil. möbliert, zu verm. Näh. daselbst. 7774

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freund-
 liche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche
 zu vermieten. 13180

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf
 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zu-
 behör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, mehrere gut möblierte
 Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 10165

Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer
 billig zu vermieten. 9381

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,
 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch
 etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066

Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt
 seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit
 zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Taunusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und
 Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
 daselbst Parterre. 9030

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zim-
 mern auf gleich zu vermieten;
 auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waltmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Ein-
 zusehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 23a, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 10735

Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene
 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., 2. St. 10661

Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer per 1. Juli
 zu vermieten. 9888

Webergasse 42, 2. Stock, ist ein Logis von 2 Zimmern,
 Küche mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres
 bei W. Jung. 10048

Weilstraße 8, Bel-Etage, einige möblierte, freund-
 liche Zimmer zu vermieten. Besichtigung zwischen
 10 und 3 Uhr. 10804

Wellrichstraße 6 ist auf 1. Juli eine abgeschlossene, schöne
 Frontspitz-Wohnung mit zwei geraden Zimmern zu ver-
 mieten und täglich zwischen 10 und 3 Uhr anzusehen. Näh.
 bei G. Raus daselbst. 10761

Wellrichstraße 20 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer an
 eine einzelne Person zu vermieten. 10671

Wellrichstraße 21 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli
 zu vermieten. 10717

Wellrichstraße 25 ist die Frontspitz-Wohnung, ganz oder
 getheilt, zu vermieten. 10647

Wellrichstraße 36 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per
 Anfang Mai zu vermieten. 9399

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche etc., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
Nahe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755
Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchstraße 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091
Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. I. 9268
Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 46. 9406
In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit darauffolgender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röbberallee 12. 9945
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, zwei Stiegen hoch links. 10016
Auf 1. Juni ist ein einfach möbliertes Zimmer (per Monat 8 Mark) zu vermieten bei Moritz Möllner. 10194
Ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 42 bei W. Jung. 10049
Ein fl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256
Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Zahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10353
Möblierte Zimmer zu verm. Näh. Moritzstraße 6, Part. 10260
Eine Villa im vorderen Nerothale, 10 Zimmer, Frontspitze und Rubehör, per 1. October zu verm. Näh. Exped. 10371
Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Mauritiusplatz 6. 10549
Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742
Heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 16. 10461
Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Helenestraße 9, Hth. 10646

Herrschaftliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Biesbadens mit großem Garten und prachtvoller Aussicht auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näh. Exped. 10659
Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 10565
Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 im Nebenhaus z. v. 10374
Möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Emserstraße 15, Hinterhaus, Parterre. 10942
Villa, möbliert, mit Garten zu vermieten. Offerten unter M. G. nimmt die Exped. entgegen. 10752
Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Langgasse 43, 2. St. Einzufragen zwischen 10 und 3 Uhr. 10848

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per sofort zu vermieten.

S. Herz. 13580

Ein Speisereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Rubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerer Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3984

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu hergerichtete Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch in den Vormittagsstunden. 6870

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuladen. 8084

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete Laden sofort zu vermieten. 8000

Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten: die bisher von Herrn A. Bretthaimer innegehabten Lokaltäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lager räume gegeben werden können.

Otto Freytag,

Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“.

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. N. Edlsten. 9080

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog Langgasse 31. 9452

Mehrgasse 31 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli oder auf 1. October zu vermieten. 10032

Ein schönes **Wirtschaftslokal** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1. St. h. 8846

Eine **gangbare Wirtschaft** zu verm. Näh. Exp. 10045
Untere **Rheinstraße** ein großer **Weinfeller** z. v. N. G. 14136

Eine **Verfälschte** mit den darunter befindlichen Kellern mit Holzraum, belegen in der Karlstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 8. 10437

Drauenstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Rubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181

Schillerplatz 1 ein **Pferdestall** und ein **Keller** z. v. m. 10640
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 16, Part.** 944

Villa Thalheim vor Sonnenberg freundl. Wohnung mit 3 Zimmern ohne Küche an eine ruhige Dame sofort z. v. 906
Von Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9470

Ein bis zwei Damen erhalten **gute Pension** zu mäßigen Preisen. Näheres Expedition. 10778

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 3. Mai.

Geboren: Am 2. Mai, dem Tagelöhner Franz Christ z. L. L. Luffe. — Am 3. Mai, dem Bierbrauergesellen Johann Kaufinger z. L. — Am 1. Mai, dem Dienstmann Anton Reuter e. S., N. Emil. — Am 1. Mai, dem Diener Ludwig Heeb e. L. — Am 2. Mai, dem Transporteur Carl Weingärtner e. L.

Aufgeboren: Der Maler Christian Peter Kaiser, wohnt zu Rothenbühl bei Kassel, und Catharine Helene Christiane Kiefer, wohnt zu Rothenbühl. — Der Tapezierergeselle Peter Philipp, genannt Gumb, wohnt zu Engenhahn, N. Jbstein, wohnt, dahier, und Gertrud Elisabeth Caroline Scheurer von St. Goarshausen, wohnt, dahier. — Der Lehrer Carl Müller von hier, wohnt, dahier, und Wilhelmine Luise Wagner von Börsdorf, N. Jbstein, wohnt, zu Börsdorf.

Verheiratet: Am 2. Mai, der Briefträger Carl Ludwig v. Schenkelberg, N. Selters, wohnt, dahier, und Theresia Bröck von Dohheim, N. Habamar, bisher dahier wohnt. — Am 2. Mai, der Schuhmacher Michael Laun von Johannesberg, Kreises Fulda, wohnt, dahier, und Caroline Mersfelder von Stahliberg, Bezirksamts Kaiserslautern in Bayern, bisher dahier wohnt. — Am 2. Mai, der Herrnschneidergeselle Johann Gorth von Limburg a. d. Lahn, wohnt, dahier, und Catharine Edert von Erbach im hess. Odenwalde, bisher dahier wohnt. — Am 2. Mai, der Schlossergeselle Peter Birckinger von Castel bei Mainz, wohnt, dahier, und die Wittve des Schuhmachergesellen Johann Carl Eduard Dauter von Gieba im Herzogthum Sachsen-Meiningen, Margarethe Luise geb. Pfeiffer, bisher dahier wohnt.

Gestorben: Am 2. Mai, Johann Adam Anton Carl, e. d. Grundarbeiters Philipp David Emmel, alt 4 J. 2 M. 17. — Am 2. Mai, Elisabeth, L. des Länders Christian Beder zu Gottenhain, N. Bangeschwalbach, alt 13 J. 5 T. — Am 2. Mai, Pauline, L. des Privatiers Adolph Otto, alt 13 J. 9 M. 17 T. — Am 2. Mai, Catharine Jacobine,

Des Schreinergehilfen Eduard Bier, alt 4 J. 4 M. 13 T. — Am 1. Mai, Garna Unke, T. des Marktheiders Franz Lappermann zu Witten, alt 5 J. 16 T. — Am 2. Mai, der unehel. Königl. Bauarbeiter a. D. Julius Siepmann von Bochum in Biephalen, alt 49 J. 17 T. — Am 3. Mai, Wilhelmine Caroline Helene, T. des Kaufmanns Franz Bellois, alt 5 J. 2 M. 27 T. — Am 3. Mai, Wilhelmine, T. des verstorbenen Stationsassistenten Otto Julius Reich von Hamburg a. D., alt 8 J. 5 M. 7 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Mai 1882.)

Adler:

Bühne, Kfm., Elberfeld.
Schnoor, Kfm., Petersburg.
Wedemeyer, Kfm., Bremen.
Wolff, m. Fam., Berlin.
Schneider, Fr., Crefeld.
Bomhöte, Kfm., Neuchâtel.
Ossendorf, Kfm., Köln.
Schleissig, Kfm. m. Fr., Köln.
Leyendecker, Com.-Rath, Köln.
Ewig, Kfm., Berlin.
Nemardt, Rent. m. Bd., Mettmann.
Sauerland, Kfm., Berlin.
Block, m. Fr., Bonn.
Schiller, Kfm., Düren.
Haberland, Rittgtab., Schwobow.
Hamberger, Kfm., Giessen.

Bären:

Frischen, O.-Ingen., Berlin.

Schwarzer Bock:

Sobank, Dr. med., Miehlen.
Galeotti, m. Fr., Glasgow.
Seelen, Glasgow.
Labachin, Fr. m. Tocht., Berlin.

Zwei Bücke:

Gay, Kfm., Limbach.
Wohle, Eschwege.
Schiller, Eschwege.

Cölnischer Hof:

Bowendorf, Kfm., Gera.
Rusel, Stud. jur., Meppen.
Wach, Fr., Ludwigslust.
Strenth, Director, Schlabusch.

Kaltwasserheilanstalt

Dietemühle:

Friedländer, Kfm., Berlin.
v. Fritsch, Frhr. Lt., Wilhelmsböhe.
Hecker, Fr. m. Bed., Mülheim.
Stolz, Fr., Mülheim.
Bayer, Fr., Frankfurt.
Leunzer, Lehrer, Bromwich.

Engel:

Bogats, Rittergutesbes. m. Fr., Gr.-Czapelken.
v. Wangelin, Rittgtab., Guhlau.
Ulrich, Postsecretär, Metz.
Meyer, Kfm. m. Fam., Hamburg.

Einhorn:

Schneider, Kfm., Frankfurt.
Lübbeck, Kfm., Speyer.
Stolz, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Wolff, Kfm., Limburg.
Hans, 2 Kfite., Gelnhausen.
Meyer, Kfm., Thüngen.
Harden, Kfm., Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Masner, Dr. med., Leipzig.
Franzky, Offizier, Strassburg.

Europäischer Hof:

Klingenberg, Fr., Drontheim.
Fromm, Bremen.

Grüner Wald:

Haag, Rent. m. S., Baden-Baden.
Boerius, Kfm., Hamburg.
Schürer, Kfm., Schneeburg.
Schwabe, Kfm., Frankfurt.
Birkenbühl, Fr., Dillenburg.

Weisse Lilien:

Arnold, Frankfurt.
Engelmann, Kfm., Chemnitz.

Villa Nassau:

Goldschmidt, m. Fam. u. Bd., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Engelhard, Fbkb. m. Fr., Mannheim.
Darius, Hamburg.
Cotton, Fr. m. Tochter, Boston.
Nickelberg, m. Fr., Frankfurt.
O'Donnell de Perera, Fr., England.
O'Donnell de Perera, 2 Fr., England.

Nassauer Hof:

Ruff-ni, Opernsänger, Bremen.
Weyhausen, Banqu. m. Fr., Bremen.
Itzinger, Banqu. m. Fr., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Wolff, Banquier, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Straub, Kfm., Karlsruhe.
Kourt, Kfm., Strassburg.
Werner, Kfm. m. Fr., Wien.

Hotel du Nord:

Walaardt-Sacré, Fr. m. Fam., Haag.
van Oordt, Fr. m. Bd., Rotterdam.

Rhein-Hotel:

Alsbahs, Rent. m. Fam., Bethwisch.
Lipski, Fr., Danzig.
Hunsinger, Kfm., Weilburg.
Ohler, Düsseldorf.
Neumann, Fabrikbes., Barmen.
Pickering, Rent. m. Fr., New-York.
Brettschneider, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Stuppkin, Forst-Insp. m. Fam., Arnheim.

Rose:

Mac Mahon, Gen.-Maj. m. Fam., England.

Friedberg, Rent. m. Fr., Berlin.
Hirsch, Fr. m. Gesellsch., Berlin.

Russischer Hof (Privat-Hotel):

Auer, Hauptm. a. D. m. Fam., München.
Hirschfeld, m. Mutter, Hamburg.

Spiegel:

Frisch, Düsseldorf.
Körner, m. Fam., Paris.
Bösner, m. Fam., Augustenthal.

Tannus-Hotel:

Blum, Kfm., Strassburg.
Hauchecorne, Geh. Bergr., Berlin.
Bayrich, Geh. Bergrath, Berlin.
v. Dechen, Exc. Geh. Bergr., Bonn.
Schwabe, Rechts-Anw., Leipzig.
Losh, Architect, Schottland.
Meyer, Ass. m. Fr., Marienwerder.
Salomon, Advocat, Copenhagen.
Hansen, Kfm. m. Fr., Mainz.

Hotel Trinthammer:

Geest, Offizier a. D., Breslau.

Hotel Victoria:

Navalkar, Kfm., Bombay.
Rolt, Fr. Rent., England.
Busch, Fr. Rent., Berlin.
Burjam, Rent., Wiborg.

Hotel Vogel:

Biehl, Kfm., Lübeck.
Hindermann, Fr., Minden.
Stumer, Kfm., Magdeburg.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Braunmüller, Fr. Rent. m. B., Berlin.
Suadicani, Fr. m. Bd., Schleswig.
Sonnenbergerstrasse 11:
Natanson, Prof. m. Fam. u. Bd., Warschau.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstrasse 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 20 Min.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

besuchen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 38; 3) A. Enders, Michelsberg 32; 4) G. Nades, Rheinstrasse 32; 5) F. A. Müller, Adelhaiderstrasse 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstrasse 8; 10) D. Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71; 11) M. Kemp, Friedrichstrasse 42; 12) C. Seel, Karlstrasse 22; 13) Th. Kumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. C. Schöke in Biersadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Tannusstrasse 2.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 3. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.2	749.2	746.4	749.27
Thermometer (Reaumur)	+9.0	+15.6	+12.8	+12.47
Dunstspannung (Bar. Sin.)	3.45	3.99	4.29	3.91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.0	53.7	72.0	68.23
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 4. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 Mt. 20 Pf. bis 18 Mt., Nichtstroh 5 Mt. bis 7 Mt., Sen 9 Mt. bis 11 Mt. 60 Pf.

Limburg, 3. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 21 Mt. 5 Pf., Korn 14 Mt. 95 Pf., Gerste 11 Mt. 30 Pf., Hafer 8 Mt. 50 Pf.

Verloofungen.

(Österreichische Credit-Anstalt.) Bei der am 1. Mai in Wien stattgehabten Ziehung fiel der Haupttreffer auf S. 2337 No. 23, 30,000 fl. fielen auf S. 829 No. 18, 15,000 fl. auf S. 572 No. 25, je 5000 fl. auf S. 829 No. 24 und S. 2793 No. 17. Im Uebrigen wurden noch folgende Serien gezogen: 120 191 674 1122 1461 1898 2084 2132 2184 2330 2707 3219 3350 3532 und 4063.

Frankfurter Course vom 3. Mai 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.60 bz.
Dufaten 9 " 51—56 "	London 20.444 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 " 21—24 "	Paris 81.05 bz.
Sovereigns 20 " 37—42 "	Wien 169.85 bz.
Imperiales 16 " 73 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Nach achtzehn Jahren!

(11. Forts.)

Novelle von E. Reissner.

Das brachte einen seltsamen Zwiespalt in des festen Mannes Brust. Er gab sich keiner Täuschung über Leontinen's Wesen hin; sie war geworden, was sie ohne die rechte leitende Hand im Weltleben werden mußte, sie konnte ihm, seinem tiefen geistigen und gemüthlichen Bedürfnis, niemals genügen. Aber sie hatte all die Jahre hindurch in Schmerz und Reue sein Bild festgehalten, sie fixirte liebend und verlangend jetzt die Hand nach ihm aus, daß

er fortan ihr Führer sei. Sollte er nun ihr Gefühl für ihn, das ja Wahrheit sein mußte und vielleicht den besten Kern ihres Wesens bildete — sollte er, starr und streng, es zu ertöbten streben, weil sein Herz — er fühlte das — es nicht mehr mit jugendlicher Gluth, und selbst nicht mit der vollen, vertrauenden Wärme, die der Liebe des gereiften Mannes eigen ist, zu erwidern vermochte? — Es war eine peinliche Frage, und sie brängte sich oft recht störend in das sonst so ruhig-gleichmäßige Denken und Empfinden des Doctors; er fühlte die neuangeknüpfte Beziehung zu Leontinen wie einen dumpfen Druck, der sein freies Bewegen hemmte und nur in den Stunden, die seine Berufstätigkeit ausschließlich in Anspruch nahm, völlig von ihm wich.

Etwa mit Beginn des Herbstes trat nun ein Umstand ein, der die Anforderungen an jene bis auf's Höchste steigerte: Eine Scharlachepidemie griff, weniger in Birkenrode selbst als in den nahen Dörfern, rapide um sich; die Zahl der erkrankten Kinder mehrte sich von Tage zu Tage, und ein paar Dorfärzte, die sich eben keines besonderen Vertrauens in der Umgegend zu erfreuen hatten, wurden meist nur von ganz Unbemittelten — vermeinter „Billigkeit“ halber — zu Rathe gezogen, die Besserstellungen sandten nach Birkenrode zu Doctor Harder, dessen Ruf sich im weiten Umkreise rasch verbreitet hatte. — Die Rückkehr des Hofes war aus ängstlicher Rücksicht für die kleinen Prinzen über die gewöhnliche Zeit hinaus verschoben worden; ein Schreiben des Fürsten an den Doctor legte diesem einstweilen die Fürsorge für die heimgesuchten Ortshausen, besonders für die ärmeren Insassen, warm an's Herz, ihm zugleich für besondere Fälle die nöthigen Unterstützungsmittel reichlich zur Verfügung stellend. Einer Mahnung an den Doctor bedurfte es nun freilich nicht; er gönnte ohnehin sich kaum noch die unentbehrlichste Nachtruhe, war überall, wo Rath und Hilfe begehrt wurde, — und das Glück stand seinem unermüdblichen Wirken treu zur Seite. — Daß während so anstrengender Thätigkeit ihm Alles andere, auch der Gedanke an Leontine in den Hintergrund trat, kann nicht befremden; die schöne, verwöhnte Frau aber fühlte sich gekränkt, vernachlässigt, als nur kurze, flüchtige Beilen von Harder — seltener und seltener — eintrafen; sie begriff nicht, daß die Frau mit ihren Ansprüchen zurückzutreten hat, sobald wichtige und allgemeine Interessen die volle Zeit und Kraft des Mannes forbern. Auch ihre bisher so liebenswürdigen, ausführlichen Briefe wurden kürzer und kühler, — endlich blieben sie ganz aus. —

Der Doctor bemerkte es kaum. Im Erlenhübel, einer vom Fürsten erst vor wenigen Jahren angelegten Colonie, deren kleine, hübsche Häuser und Baumgärten sich fast unmittelbar dem fürstlichen Waldpark angeschlossen, war die herrschende Krankheit höchst artiger als sonstwo aufgetreten, Haus für Haus gab es kranke — gefährlich kranke Kinder, und die Mütter, deren Männer meist in einer entlegenen Fabrik beschäftigt waren und nur zum Sonntag heimkehrten, wußten ihrer Noth und Angst kein Ende. Da war ein tröstendes und ermahnendes Wort des Arztes, der den schlichten Naturen durch Ruhe und milden Ernst imponierte, nicht minder als sein medicinisches Wissen am Platze, und er machte es möglich, seiner ohnehin knapp bemessenen Ruhezeit alltäglich noch ein Extrastündchen für den Erlenhübel — eine Lieblingsbeschäftigung und ein Schöpfkind des Fürsten — abzugewinnen.

Eine der Frauen, eine stille, blass, noch jugendliche Gestalt, hatte dem Doctor durch die sorgfältig-zärtliche Wartung ihrer kranken Kinder höhere Theilnahme eingefloßt; sie selbst schien leidend und ihre körperliche Kraft dem Erliegen nahe, doch kam deshalb keine Klage über ihre Lippen — nur die Mutterangst sprach vernehmlich aus dem bleichen Gesicht, als der Arzt unerwartet eines Spätabends noch in dem reinlichen Stübchen erschien und sie daraus auf eine bedenkliche Wendung im Zustand ihrer Kleinen schließen mochte. Sie sah dabei so hilflos, so gebrochen aus, so selbst der Pflege bedürftig, daß Harder eine Notiz in seine Brieftasche nöthig fand: der Frau mußte Hilfe werden, sollte sie nicht — ein Opfer mütterlicher Treue — selbst zu Grunde gehen.

Schon am nächsten Mittag, ehe es ihm noch gelungen, eine passende Vertreterin zu gewinnen, fand sich seine Vermuthung bestätigt: ein heftiger Krampfanfall hatte die Ärmste gezwungen,

ihr Lager zu suchen; zwischen den Bettchen der Kinder aber lag — ein Bild der Barmherzigkeit ohne Ordensgewand — Agnes Berg. Ihre weiche Hand kühlte den brennenden Kopf des kleinen Mädchens, dem Knaben, der sich ungestüm umherwarf, sprach sie sanft und begütigend zu; die Zimmerluft war durchhaucht von dem Aroma des heißen Kräutertees, den sie der kranken Mutter bereitet. „Haben Sie bereits das Scharlach verstanden, Fräulein Berg?“ wandte der Doctor sich mit leiser Frage an Agnes, nachdem er eingehend den Zustand der Patienten untersucht und ein paar Recepte geschrieben.

Sie wußte es nicht genau. „Vielleicht in frühesten Kindheit,“ meinte sie; „ich habe daran nicht gedacht, als ich heute früh von der doppelten Noth der guten Marianne hörte; — sie ist meine erste Wärterin gewesen.“

„Ihr soll Hilfe werden, gewiß!“ versicherte der Arzt, „aber eben Sie, Fräulein Agnes, — — weiß denn Ihre Mama —“

„Sie ist verreist,“ entgegnete Agnes, „aber sie würde mir nicht wehren, hier hilfreich zu sein, — sie weiß, daß ich keine Furcht vor Ansteckung kenne, und überhaupt,“ — sie lächelte, — „sollte ich denn noch nicht über die Zeit der Kinderkrankheiten hinaus sein?“

„Bauen Sie darauf nicht!“ meinte kopfschüttelnd der Doctor, aber er konnte ihrer sanften Bitte, sie hier ferner Menschenspflicht üben zu lassen, nicht widerstehen und beschränkte sich darauf, ihr einige Vorsichtsmaßregeln zu empfehlen, die sie zu beachten versprach.

Und so weilte sie nun täglich nur ein paar Stunden — zur Mittagszeit, wo der Rentmeister während der Abwesenheit seiner Frau sie ungern vermisst haben würde, — im elterlichen Hause, der übrige Theil des Tages und die Nacht — wie sehr auch der Doctor gegen letzteres protestirte, — gehörte ihrem Liebeswerk. Sie fühlte sich in diesem stillen, segensreichen Thun so befriedigt, so innerlich ruhig und wohl, wie seit lange nicht, zumal da der erfreulichste Erfolg ihr Bemühen lohnte. Frau Marianne war bereits außer Bett, nur noch der Schonung bedürftig, die Kinder befanden sich auf dem Wege der entschiedenen Besserung.

„Aber Sie sind krank, Fräulein Berg,“ sagte der Doctor einmal, als er noch am Spätnachmittag auf der Rückkehr von einer größeren Landtour in dem kleinen Hause einsprach. Sein Blick ruhte bekümmert auf der ungewöhnlich gerötheten Wange und den trüben Augen des Mädchens, und seine Stimme klang wieder so weich wie damals, — im verfloffenen Winter, wo sie oft, während der Mutter Krankheit, Agnes zur Schonung der eigenen, fast erliegenden Kraft gemahnt. Diese weichen Klänge eben hatten zuerst wie Frühlingswehen sich in das junge Herz gestohlen und die leise Ahnung eines unendlichen Glückes in ihm erblühen lassen. Und nun vernahm ihr Ohr jene Töne wieder, aber sie wußte, daß nur die Milde eines edlen, menschlich-warmen Gemüths aus ihnen sprach, — der Traum war vorüber! Hatte doch Leontine in ihrer Erwidern auf Agnesen's Brief, der ihr den üblichen Dank für die gewährte Gastfreundschaft ausgesprochen, neidend geschrieben: „Kleine Wunderliche, — wozu der mißgünstige Zettel? Ich zerbreche mir noch heute den Kopf bezüglich der Gründe solcher Selbstsamkeit und möchte doch — wenn es nicht gar so lächerlich unpassend wäre, — am liebsten die kleine Hand führen, die so mit Bittern und Wehen ihre erste unschuldige Intrigue ins Werk setzte. Erfüllt sich, was jetzt — eine aus dem Grabeerstandene, himmlisch-schöne Hoffnung, — all mein Sinnen und Denken beherrscht, — dann bist Du die erste, die es erfährt; — nicht durch irgend ein geheimnißvolles Manöver von meiner Seite, — nein, auf ganz alltäglichem, modernem Wege: mittelst eines fein gestochenen, goldbesäumten Briefbogens. Vielleicht auch — komme ich selbst!“

Agnes hatte mit seltsam gemischter Empfindung diesen Satz gelesen: wie leicht — fast frivol konnte Leontine über das scherzhaft, was dem Frauenherzen das Heiligste und Höchste sein soll! Und jene Stunde auf der Terrasse, Leontinen's tiefe, schmerzliche Erregung? — Bitterer Zweifel an der Wahrhaftigkeit, am inneren Werthe der schönen Frau waren in Agnes aufgestiegen. — —

(Fortsetzung folgt.)